

Wir schauen aufs Ganze.  
Die BIO AUSTRIA Bäuerinnen und Bauern



# Jahresbericht 2021



4



6



8



10



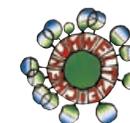
12



15

## Inhalte

Vorwort	3
Wer wir sind	4
Vorstand	5
Markt	6
Landwirtschaft	8
Kommunikation & PR	10
Agrarpolitik	12
Adressen	14
Impressionen	15



### Impressum

BIO AUSTRIA Jahresbericht 2021

### Herausgeber

BIO AUSTRIA, Auf der Gugl 3/3, OG 4021 Linz  
+43 732 654 884, office@bio-austria.at

### Redaktion

DI Susanne Maier, Mag. Nadia El Daly

### Layout, Editorial Design

Stefan Biba, austria-design.at

Nachhaltig und fair gedruckt auf FSC zertifiziertem  
Recyclingpapier aus Österreich.

[www.bio-austria.at](http://www.bio-austria.at)

## Liebe Biobäuerinnen, liebe Biobauern!

### Auf die biologische Landwirtschaft

kommen weitreichende Änderungen zu. Die nahe Bio-Zukunft wird geprägt von den politischen Entscheidungen, die 2021 getroffen wurden. Ab sofort gilt die neue EU-Bio-Verordnung, ab 2023 die neue Gemeinsame Europäische Agrarpolitik, und auch der Bio-Markt erlebt bewegte Zeiten. Alle Biobäuerinnen und Biobauern wissen: Kein Jahr ist gleich, nicht am Feld und nicht im Stall. Keine sieben Jahre sind gleich, was rechtliche Anforderungen und Abgeltungen betrifft. Biobauern und Biobäuerinnen sind es gewöhnt, flexibel zu sein.

Im Kontext zu Corona, Ukrainekonflikt, Klimakrise und Green Deal werden die Herausforderungen nicht weniger.

„Die Zukunft der Landwirtschaft ist mehr als eine bloße Hochrechnung der gegenwärtigen Bedingungen“ schreibt Christian Dürnberger in seinem Buch „Ethik für die Landwirtschaft: Das philosophische Bauernjahr“.

Um diese Anforderungen bewältigen zu können, braucht es neben Interessensvertretung auch gute fachliche Unterstützung für die Mitgliedsbetriebe. Daher sind 2021 die Beratungs- und Bildungsangebote wieder ausgebaut worden. Coronabedingt wurden viele Themen online angeboten.

Wir freuen uns, dass unsere Webinare so gut angenommen werden. Das Fehlen persönlicher Begegnungen kann zwar nicht wettgemacht werden, aber die Chance von

zu Hause an Fachvorträgen teilzunehmen, wird von vielen Bio-Betrieben geschätzt.

KonsumentInnen über die Vorzüge der Bio-Landwirtschaft und deren Produkte zu informieren, gehört ebenfalls zu unseren Aufgaben. Die öffentliche Wahrnehmung von Bio basiert auf dem Bild, das von der Werbung forciert wird. Wir sehen es als unsere Aufgabe, Vertrauen zu schaffen, indem wir die Werthaltung unserer Mitglieder kommunizieren und Einblicke in den Lebensalltag auf den Höfen ermöglichen. Unter dem Motto „Bio – lebendig und voller Vielfalt“ haben wir die Menschen auf die Vorzüge von Bio-Lebensmitteln aufmerksam gemacht. Lebendig und voller Vielfalt war auch das Jahr 2021 bei BIO AUSTRIA.



Ihre  
DI Susanne  
Maier

Geschäftsführerin  
BIO AUSTRIA

*Susanne Maier*

**Der vorliegende Bericht** bietet einen Überblick über die Tätigkeiten unseres Verbands und dient als kompaktes Nachschlagewerk ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Das Jahr 2021 war aus Sicht unseres agrarpolitischen Einsatzes in weiten Teilen der Bio-Interessensvertretung der Umsetzung der Gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik (GAP) in Österreich gewidmet. Hier galt es, der Bio-Landwirtschaft zu einer ihrer Bedeutung angemessenen Rolle zu verhelfen. Wir haben uns mit allen Mitteln vor allem für eine adäquate Berücksichtigung der biologischen Wirtschaftsweise im kommenden ÖPUL ab 2023 stark gemacht. Durch Hartnäckigkeit und konsequenten Einsatz konnte BIO AUSTRIA den Erhalt einer eigenen Bio-Maßnahme erwirken und das Ergebnis im Vergleich zu den ursprünglichen Plänen für Bio-Betriebe deutlich verbessern.

Als Obfrau von BIO AUSTRIA stimmt es mich dennoch überaus besorgt, dass es nur unter Aufbringung größter Anstrengungen möglich war, Vorhaben, die eine massive Benachteiligung der Bio-Landwirtschaft in der Förderpolitik bewirkt hätten, zu verhindern. Das macht deutlich, dass die hundertprozentig biobäuerliche Interessensvertretung durch BIO AUSTRIA wichtiger ist denn je.

Ebenfalls von großer Bedeutung, für uns genauso wie für die gesamte Gesellschaft, ist die Biodiversität. Mit Beschluss der Delegiertenversammlung wurde im vergangenen Jahr daher deren Förderung folgerichtig in der Produktionsrichtlinie von BIO AUSTRIA verankert. Denn trotz aller belegten Vorteile des Bio-Landbaus im Bereich der Biodiversität sind die Möglichkeiten, dem fortschreitenden Artenverlust entgegen

zu wirken, auch in der Bio-Landwirtschaft noch nicht ausgeschöpft. Um dieses Potenzial zu heben, setzen BIO AUSTRIA Betriebe noch stärker auf Biodiversität und nehmen eine Pionierrolle in Sachen Erhalt und Förderung der Vielfalt ein.

Ich möchte an dieser Stelle auch in diesem Jahresbericht wieder ein herzliches DANKE-SCHÖN an alle MitarbeiterInnen im Bundesverband, den Landesverbänden sowie der BIO AUSTRIA Marketing GmbH aussprechen. Sie alle bringen tagtäglich mit Leidenschaft und Freude vollen Einsatz für unsere Mitgliedsbetriebe und die Bio-Landwirtschaft in Österreich. Was wir als Verband leisten und was wir erreichen, ist immer eine Teamleistung.

Ebenso bedanke ich mich bei unseren vielen Biobäuerinnen und Biobauern, deren tägliche Arbeit und deren Einsatz das Fundament unserer Bemühungen und unsere Motivation gleichermaßen ist. DANKE!



Ihre  
Gertraud  
Grabmann

Obfrau  
BIO AUSTRIA

*Gertraud Grabmann*

## BIO AUSTRIA ...

... ist mit rund 13.000 Mitgliedern der größte biobäuerliche Verband Europas und repräsentiert die biologische Landwirtschaft in Österreich. BIO AUSTRIA ist eine Wertegemeinschaft – getragen von unseren FunktionärInnen, Ehrenamtlichen, Bäuerinnen und Bauern, MitarbeiterInnen und Partnerbetrieben, die in ihrem täglichen Tun die gemeinsamen Grundsätze leben.

## Die Struktur

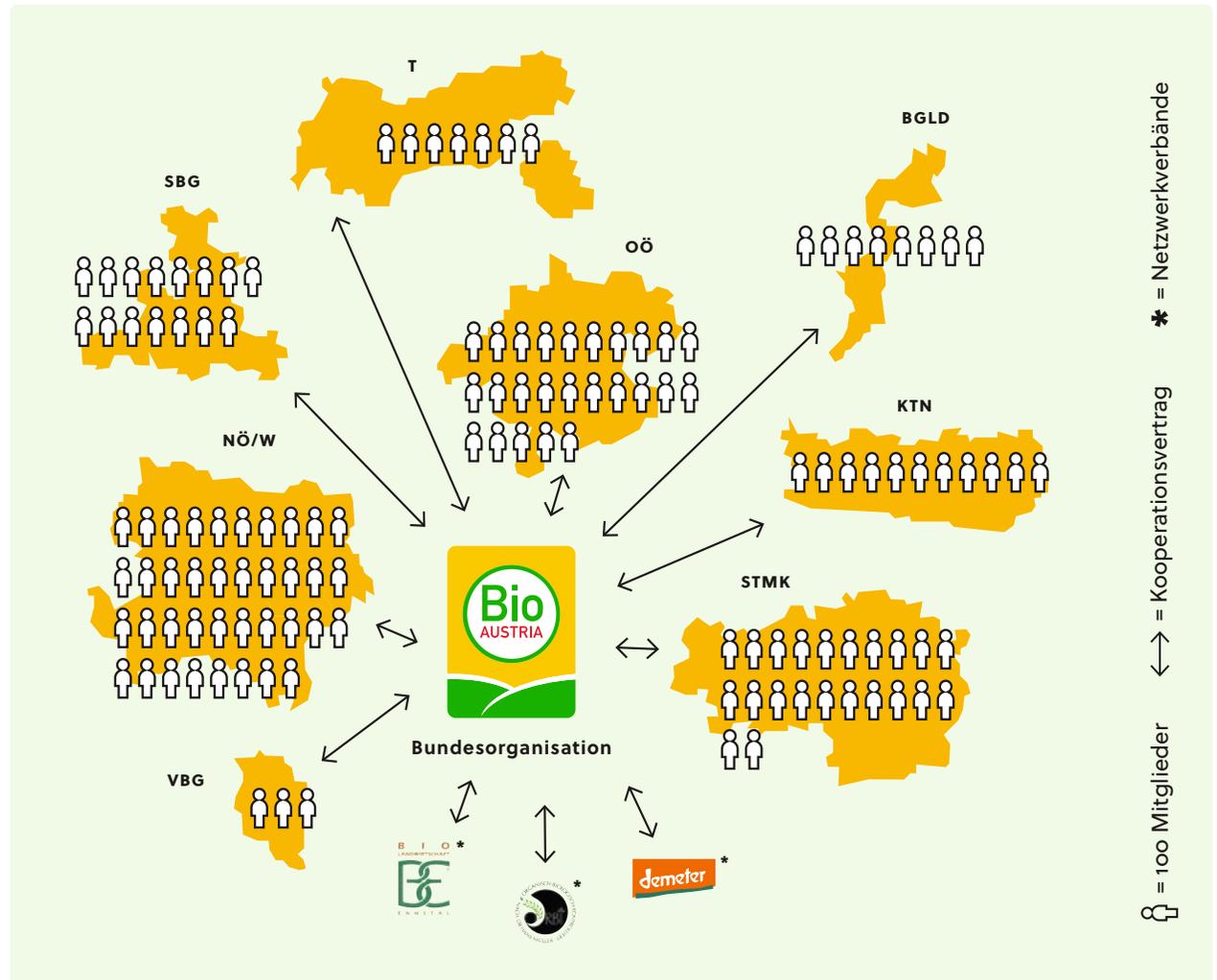
BIO AUSTRIA ist als Verein organisiert. Basis der Organisation sind die Mitglieder, die gleichzeitig InhaberInnen sind: 13.000 österreichische Biobauern und -bäuerinnen. Wichtigstes Gremium ist die Delegiertenversammlung, in der Richtlinien beschlossen, der Bundesvorstand gewählt und die Ausrichtung des Verbandes bestimmt wird. BIO AUSTRIA besteht aus der Bundesorganisation, acht Landesorganisationen und den Netzwerkverbänden.

## Unsere Vision

BIO AUSTRIA ist Impulsgeber für die Ökologisierung der Landwirtschaft und die Versorgung mit gesunden Lebensmitteln. Die Bio-Landwirtschaft und ihre Grundsätze haben Leitbild-Charakter im Hinblick auf Vorteile für die gesamte Gesellschaft sowie Klima und Umwelt.

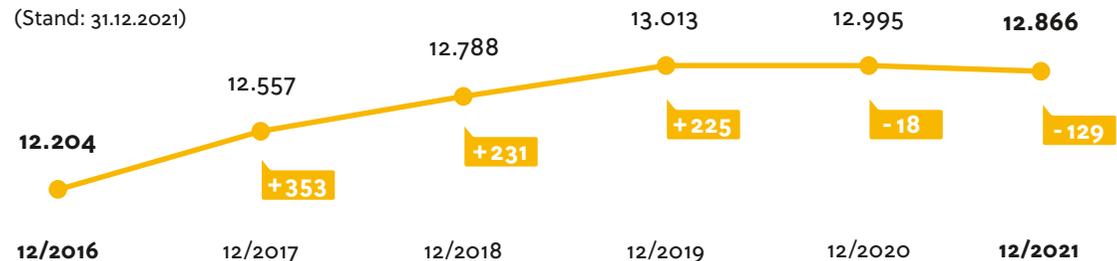
BIO AUSTRIA ist DIE Bio-Bauernbewegung in Österreich und erster Ansprechpartner für alle an der Bio-Landwirtschaft Interessierten.

*Bio, gut für uns,  
gut für die Umwelt.*



### Entwicklung der BIO AUSTRIA Mitglieder

(Stand: 31.12.2021)



## Der Vorstand von BIO AUSTRIA

Neben BIO AUSTRIA Obfrau Gertraud Grabmann sind mit Otto Gasselich, Thomas Gschier, Hans Kreschischnig, Franz Waldenberger, resp. ab Oktober Johannes Liebl und bis September Christina Ritter fünf Landesobleute im Bundesvorstand vertreten. Für Salzburg ist Sebastian Herzog im Vorstand, Vorarlberg hat Kaspar Kohler entsandt und das Burgenland Christine Hahnekamp. Martin Kappel repräsentiert die junge Generation, die BIO AUSTRIA next generation, kurz BANG. Darüber hinaus entsenden die BIO AUSTRIA Netzwerkorganisationen ORBI, Ennstal und BAF eine Vertretung. Diese wird von Georg Gerharter wahrgenommen. Helga Bernhold ist die Stimme von DEMETER Österreich im Bundesvorstand von BIO AUSTRIA.



**Gertraud Grabmann**  
Obfrau BIO AUSTRIA



**Otto Gasselich**  
Obmann BIO AUSTRIA  
NÖ & Wien



**Thomas Gschier**  
Obmann Bio Ernte  
Steiermark



**Sebastian Herzog**  
Obmann BIO AUSTRIA  
Salzburg (bis 4/2021)



**Christina Ritter**  
Obfrau BIO AUSTRIA  
Tirol (bis 8/2021)



**Johann Kreschischnig**  
Obmann BIO AUSTRIA  
Kärnten



**Kaspar Kohler**  
Vorstandsmitglied  
aus Vorarlberg



**Christine Hahnekamp**  
Vorstandsmitglied  
aus dem Burgenland



**Franz Waldenberger**  
Obmann BIO AUSTRIA  
Oberösterreich (bis 5/21)



**Walter Klingenbrunner**  
Vorstandsmitglied  
aus Niederösterreich



**Martin Kappel**  
Vertreter BANG



**Helga Bernold**  
Vertreterin DEMETER



**Georg Gerharter**  
Vertreter der  
Netzwerkverbände

## Neu im Vorstand



**Monika Greier**  
Vorstandsmitglied  
BIO AUSTRIA Tirol  
(ab 4/2021)



**Johannes Liebl**  
Obmann BIO AUSTRIA  
Oberösterreich  
(ab 10/2021)

## Statistiken 2021

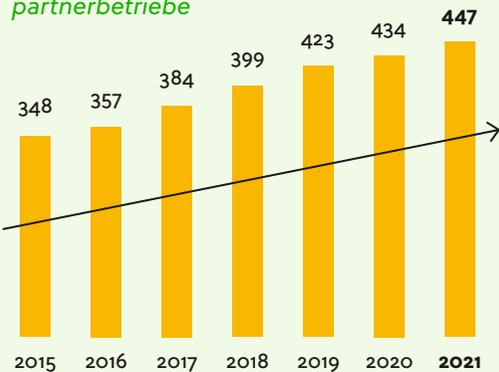
### Österreichische Bio-Marktentwicklung

2021 gab es einen großen Wachstumssprung am österreichischen Bio-Markt. Die Nachfrage war so hoch wie nie zuvor. Alleine im Lebensmitteleinzelhandel (LEH) wurden Bio-Lebensmittel im Wert von knapp 800 Millionen Euro gekauft. Das entspricht einer Steigerung von 12 Prozent gegenüber dem Jahr 2020. Pro Haushalt stiegen die jährlichen Ausgaben für Bio-Lebensmittel im LEH auf 210 Euro.<sup>1</sup>

### Partnerstatistik im BIO AUSTRIA Netzwerk<sup>4</sup>

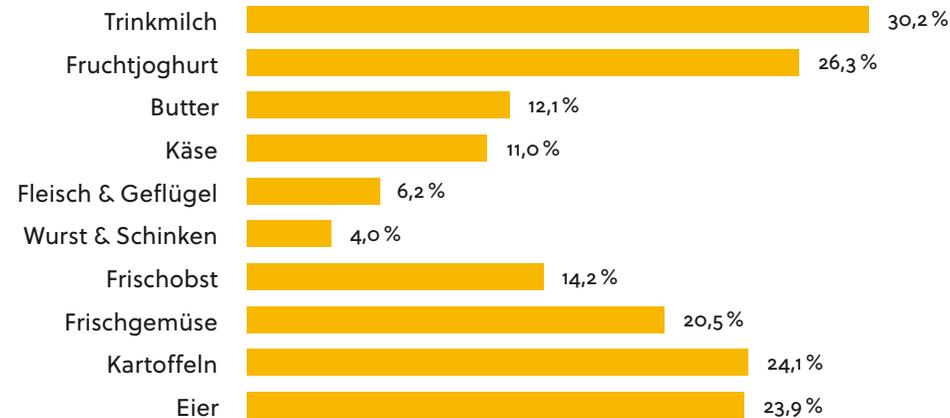
Im Jahr 2021 konnte die Anzahl der bestehenden Partner auf 447 erhöht werden.

Eine vollständige Liste unserer Partner finden Sie online unter: [www.bio-austria.at/bio-partner/partnerbetriebe](http://www.bio-austria.at/bio-partner/partnerbetriebe)



### Wertmäßiger Bio-Anteil nach Warengruppen im LEH

Der Bio-Anteil über die RollAMA<sup>2</sup>-Warengruppen beträgt 11 Prozent. Bio-Milch erzielt erstmals einen Anteil von über 30 Prozent! Auf den Plätzen zwei und drei folgen Joghurt und Kartoffeln. Knapp dahinter liegen Eier und Gemüse. Der Anteil von Obst, Butter und Käse liegt im Durchschnitt. Bei Fleisch, Geflügel, Wurst und Schinken hingegen fällt der Bio-Anteil unterdurchschnittlich aus.<sup>3</sup>



- 1) Quelle: RollAMA/AMA-Marketing.
- 2) Die RollAMA ist die rollierende Agrarmarktanalyse der AMA-Marketing in Zusammenarbeit mit der GfK und Key-QUEST Marktforschung. Basis ist das GfK-Haushaltspanel. Dabei führen 2.800 österreichische Haushalte Aufzeichnungen über ihre Einkäufe im Lebensmitteleinzelhandel. Die RollAMA-Daten umfassen die Warengruppen Fleisch und Geflügel, Wurst, Milch und Milchprodukte, Käse, Obst, Gemüse, Erdäpfel, Eier, Tiefkühlprodukte, Fertiggerichte, aber nicht Brot und Gebäck.
- 3) Quelle: RollAMA/AMA-Marketing.
- 4) Quelle: BIO AUSTRIA Marketing GmbH.
- 5) Bild: © BIO AUSTRIA Vorarlberg • Matthias Nester

### Aufteilung der Partner nach Branchen<sup>4</sup>

Die größte Anzahl an Partnern gibt es in der Gastronomie/Hotellerie, die nächste Gruppe ist die Branche der Getreideverarbeitung und Backwaren. Weiters folgen: Futtermittel, Facheinzel- und Großhandel, Milchverarbeitung, Getränkeherstellung und Fleischverarbeitung.



Gastronomie/Hotellerie:	20 %
Getreideverarbeitung/Backwaren:	18 %
Futtermittel:	14 %
Facheinzel-/Fachgroßhandel:	10 %
Milchverarbeitung:	9 %
Getränkehersteller, Brauereien:	8 %
Fleischverarbeitung:	6 %
Obst- & Gemüseverarbeitung:	3 %
Speiseölerhersteller:	2 %
Gewürze/Kräuter/Tee:	2 %
Gärtnerei:	1 %
Geflügel/Eier:	1 %
Saatgutproduktion:	1 %
Convenience:	1 %
Non Food:	1 %
Strategische Partner:	1 %

## Aktivitäten 2021

### Vielfalt an BIO AUSTRIA Produkten

Auch im Jahr 2021 ist die Anzahl der BIO AUSTRIA Produkte gestiegen – 149 neue Produkte bereichern das Sortiment. 3.275 BIO AUSTRIA Lebens- und Futtermittel sind über diverse Kanäle am Markt verfügbar. Eine kleine Auswahl wird über den BIO AUSTRIA Produktkatalog repräsentiert, welcher 2021 erstmals veröffentlicht wurde. Darin haben Partner die Möglichkeit, ihre BIO AUSTRIA Produkte inklusive Produktabbildungen vorzustellen.

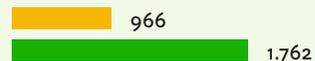
Zusätzlich gibt es über 1.400 DirektvermarkterInnen mit einer Vielzahl an gelabelten Produkten.

### Anzahl BIO AUSTRIA Produkte

■ Speiseware ■ Futtermittel

#### 2019

Gesamt: 2.728



#### 2020

Gesamt: 3.126



#### 2021

Gesamt: 3.275



Quelle: BIO AUSTRIA Marketing GmbH, 02/2022

### Gemeinschaftsverpflegung und Ausschreibungsbetreuung

Das Regierungsübereinkommen hat neue Möglichkeiten für Bio in der Gemeinschaftsverpflegung eröffnet. In Zusammenarbeit mit der Bundesbeschaffungsgesellschaft (BBG) und der Initiative NABE (Nachhaltige Beschaffung) des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie bearbeiten wir Ausschreibungen und vorbereitende Maßnahmen zu diesen. Die Beratung der Akteure der öffentlichen Beschaffungsstrukturen wird österreichweit gemeinsam mit dem BIO AUSTRIA Bundesverband und den Landesverbänden durchgeführt.

### Marktentwicklung BIO AUSTRIA Milch

Bio-Milch ist das meist nachgefragte Produkt im Lebensmitteleinzelhandel. Nach dem Rekordjahr 2020 ist 2021 wieder der Inlandsverbrauch um über 12 Prozent gestiegen. Im gleichen Zug stieg die Inlandsproduktion im Vergleich um 2 Prozent. Hier kann die Angebotsentwicklung mit der Nachfrage kaum mithalten.

### Marktentwicklung BIO AUSTRIA Fleisch

Der Trend nach regionalem Bio-Fleisch setzte sich 2021 weiter fort. 2021 wurden wieder neue Rekordabsatzmengen für heimisches Bio-Rindfleisch, Bio-Geflügelfleisch und Bio-Schweinefleisch verzeichnet. Steigerungsraten bis zu 30 Prozent im Vergleich zu 2020 waren hier zu verzeichnen. Im Schnitt stieg der Absatz von Bio-Fleischprodukten im abgelaufenen Jahr über 10 Prozent!



BIO AUSTRIA Gemeinschaftsstand BioSüd Augsburg 2021. © BIO AUSTRIA Marketing GmbH

### Marktentwicklung BIO AUSTRIA Getreide

Die Nachfrage nach Bio-Getreide in Österreich steigt. Vor allem die ausgeweiteten Tierbestände und die stagnierenden Anbauflächen lassen die Preise nach oben klettern. Auch Speisegetreide ist gefragt, die Vermahlungsleistung der Mühlen hat im Vergleich zur Vorjahresperiode wieder zugelegt, der Bio-Anteil an der Gesamtvermahlung stieg laut AMA von 10 auf 12 Prozent.

### Erfreuliches aus der Wissenschaft

Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) hat eine Wirkungsanalyse zur Wirtschaftsweise von BIO AUSTRIA Betrieben durchgeführt. Produkte von BIO AUSTRIA LandwirtInnen fördern den Klimaschutz, die Biodiversität, den Gewässerschutz und vieles mehr. Besonders punkten Nachhaltigkeitskriterien beim Düngemittelzukauf. Vor allem die regionale Fütterung ist im Vergleich zu EU-Bio-Betrieben besonders klimaschonend (Treibhausgas-Emissionen-Einsparungen von bis zu 37 Prozent).

### BIO AUSTRIA im Export

Trotz Pandemie konnten wir an einigen spannenden internationalen Messeformaten teilnehmen, um die BIO AUSTRIA Qualität zu promoten. 2021 starteten wir als Exklusivpartner der ersten Online-BIOFACH mit erhöhter Messepräsenz. 13.800 registrierte TeilnehmerInnen aus 136 Ländern nahmen teil. BIO AUSTRIA präsentierte rund 100 BIO AUSTRIA Produkte auf der Plattform. Zahlreiche hervorragende Gespräche mit internationalen Einkäufern aus der Bio-Szene konnten online durchgeführt werden. Weitere Highlights waren die Gulfood in Dubai, die Foodex in Japan, der Marktplatz Österreich in Wien sowie die BioSüd in Augsburg. Auf der BioSüd organisierten wir erstmals einen BIO AUSTRIA Gemeinschaftsstand mit 7 Partnerfirmen. Dieser wurde von den TeilnehmerInnen und den BesucherInnen sehr gelobt. Dabei war die BIO AUSTRIA Genussbox ein besonderer Publikumsmagnet.

## Ausblick 2022

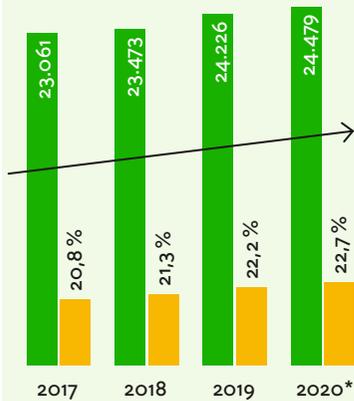
Die beiden letzten Jahre waren von einem starken Anstieg der Bio-Vermarktungsmengen geprägt. Steigerungsraten von über 10 Prozent waren keine Seltenheit. So ein Wachstum ist angesichts der aktuellen Rahmenbedingungen nicht zu erwarten. Die Unsicherheiten liegen einerseits in der Energiepreissituation und im Bereich des KonsumentInnenverhaltens. Die Frage, wie viel Budget die KonsumentInnen zukünftig für Bio ausgeben können, wird entscheidend für die kommende Entwicklung sein.

## Statistiken 2021

### Entwicklung der Bio-Betriebe & Bio-Flächen 2017 – 2020\*

#### Bio-Betriebe

- Anzahl Bio-Betriebe
- Anteil der Bio-Betriebe an allen landwirtschaftlichen Betrieben



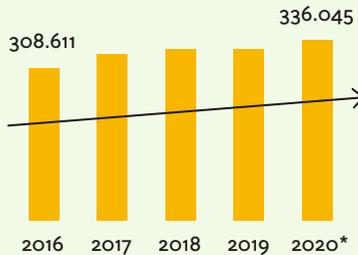
#### Bio-Flächen

- Bio-Flächen (in Hektar)
- Anteil der Bio-Flächen an allen landwirtschaftlichen Flächen

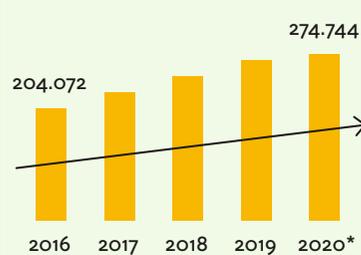


### Entwicklung der Bio-Fläche bei ausgewählten Kulturen

#### Bio-Dauergrünland (in ha)



#### Bio-Ackerland (in ha)



\*) Quelle: BMLRT, AMA 2021, Invekos. Daten 2021 noch nicht bekannt.

## Aktivitäten 2021

### Online-Tagungen waren Publikumsmagnet

Ungewöhnliche Zeiten verlangen ungewöhnliche Lösungen. Dies betraf alle unsere bundesländerübergreifenden Bio-Tagungen im vergangenen Jahr. Alle wurden zuerst als Präsenzveranstaltung konzipiert und organisiert und mussten dann aufgrund der andauernden Covid-Pandemie in reine Online-Veranstaltungen umgewandelt werden. So fanden die BIO AUSTRIA Bauerntage, die BIO AUSTRIA Gemüsetage und die BIO AUSTRIA Kartoffeltage 2021 als Webinare statt. Dies tat dem großen Interesse des Publikums keinen Abbruch. Bei allen drei Veranstaltungen gab es aus allen Bundesländern TeilnehmerInnen, die TeilnehmerInnenstruktur hat sich verändert, viele Personen besuchten sie erstmals. Vor allem Bäuerinnen und Bauern, die von den üblichen Tagungsorten weit entfernt wohnen, nutzten die Online-Tagungen besonders gerne. So waren beispielsweise bei den BIO AUSTRIA Bauerntagen 2021 mehr als doppelt so viele TeilnehmerInnen aus Burgenland und Kärnten als ein Jahr vorher bei der Präsenzveranstaltung in Puchberg.

### Höchste TeilnehmerInnenzahl

Neben den bereits traditionellen Felderbegehungen, Lehrgängen und Info-Veranstaltungen im Obst-, Kartoffel- und Gemüsebau sowie in der Schweinehaltung wurden auch in der Vegetationsperiode Online-Fachseminare zu Spezialthemen wie dem Spargel- oder Kohlanbau etc. angeboten. In Summe besuchten 2021 2.798 Personen Bildungsveranstaltungen von BIO AUSTRIA, 27,6 Prozent davon waren Frauen.

Im Vergleich zu 2020 stieg die TeilnehmerInnenzahl um mehr als 52 Prozent.



Betriebsbesuche sind ein wichtiger Bestandteil von Fortbildungsveranstaltungen.  
© BIO AUSTRIA • Marlene Wolfsteiner

### Projekt „Mehr Tierwohl für Rinder“

Bei diesem mehrjährigen Bildungsprojekt wurden viele Medien für Bäuerinnen und Bauern erstellt. Es wurde mit einer spannenden mehrtägigen Schulung für die Tierwohl-Pilotbetriebe abgeschlossen. Alle Medien und die Tierwohl-Pilotbetriebe sind unter [www.bio-austria.at/tierwohl-auf-einen-blick](http://www.bio-austria.at/tierwohl-auf-einen-blick) herunterzuladen.



Motiviert für den Einsatz als BIO AUSTRIA BotschafterIn für Tierwohl. © BIO AUSTRIA • Veronika Edler

### **Beratung für BIO AUSTRIA Mitglieder: praxisnah, kompetent und engagiert**

Die Beratung der Mitglieder wird vornehmlich von den BIO AUSTRIA Landesorganisationen und den Landwirtschaftskammern geleistet.

BIO AUSTRIA bietet umfassende Beratungsleistungen in den Spezialbereichen Gemüse-, Kartoffel- und Obstbau, Schweinehaltung sowie das bestens eingeführte Servicetelefon Tiergesundheit Wiederkäuer mit der Tierärztin Dr. Elisabeth Stöger an. 2021 wurde als neues Angebot das Servicetelefon Tiergesundheit Geflügel mit der Tierärztin Dr. Doris Gansinger installiert.

In Summe führten die BIO AUSTRIA BeraterInnen 2.209 Beratungen in einem Ausmaß von 1.216 Beratungsstunden durch.

### **Koordination BeraterInnen- Weiterbildung und -Vernetzung**

Die Bio-Landwirtschaft entwickelt sich laufend weiter. Am Ball zu bleiben, fordert die Landwirte und auch die Bio-BeraterInnen sehr. BIO AUSTRIA koordiniert daher die Bio-BeraterInnen in den Bereichen Vernetzung, Weiterbildung und Erfahrungsaustausch. Wichtig sind fachliche und auch beratungsmethodische Weiterbildungsmaßnahmen. Ein Teil der Meetings und Schulungen fand 2021 als Online-Veranstaltung statt, in den Monaten Mai bis September waren auch Präsenzveranstaltungen möglich. Schwerpunkte in der BeraterInnen-Weiterbildung waren die Änderungen durch die neue EU-Bio-Verordnung sowie die Förderung der Biodiversität auf den Bio-Betrieben.

### **Weiterentwicklung BIO AUSTRIA Standard – Biodiversität und Fruchtfolge**

Mit dem Beschluss der Delegiertenversammlung im April 2021 wurde die Förderung der Biodiversität in unseren Produktionsrichtlinien verankert. Die Bio-Landwirtschaft leistet viel für die Biodiversität, zahlreiche Vergleichsstudien belegen eine höhere Artenvielfalt und mehr Individuen, mehr Wildkrautarten, positive Auswirkungen auf Vögel, mehr Nützlinge und Bienen sowie mehr Regenwürmer auf Bio-Flächen. Dennoch kann auch im Bio-Landbau noch einiges verbessert werden.

Mit dieser Richtlinie möchten wir sichtbar machen, was jeder einzelne Betrieb für die Biodiversität bereits macht und andererseits darüber hinaus vorhandenes Potenzial zur Entfaltung bringen. Ab 2022 füllt jeder BIO AUSTRIA Betrieb jährlich den Biodiversitätsrechner aus. So werden die betriebsindividuellen Stärken in Form von Biodiversitätspunkten sichtbar gemacht und bewertet. Bei einem Optimierungsbedarf können Betriebe künftig aus einem Bündel an praxistauglichen Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität jene auswählen, die für ihre Situation am geeignetsten erscheinen.

Die Fruchtfolge ist ein zentraler Hebel für einen langfristigen Erfolg im Bio-Ackerbau. Nährstoffmanagement, Unkraut-, Krankheits- und Schädlingsdruck, Bodenentwicklung und Humusaufbau stehen in enger Beziehung zu ihr. Doch wir stellen fest, dass die Integration von Futterleguminosen auch auf den Bio-Betrieben teilweise vernachlässigt wird. Daher haben wir eine Richtlinie

entwickelt, bei der die Grundsätze der Fruchtfolgegestaltung als Eckpunkte definiert sind und diese – analog zur Biodiversitätsrichtlinie – mit Punkten bewertet werden. Auch die Fruchtfolgepunkte werden mit einem Online-Tool, dem Fruchtfolgerechner, der auf dem Biodiversitätsrechner aufbaut, heuer erstmals berechnet.

### **Versand Fachinfo in Zahlen**



<b>80.500</b>	BIO AUSTRIA Zeitungen
<b>660</b>	Ökumenische Gärtnerbriefe
<b>48.440</b>	Bio-Infos Acker
<b>34.140</b>	Bio-Infos Rinder
<b>15.790</b>	Bio-Infos Gemüse
<b>11.388</b>	Bio-Infos Obst
<b>5.555</b>	Bio-Infos Kartoffel
<b>6.612</b>	Bio-Infos Schafe & Ziegen
<b>3.652</b>	Bio-Infos Geflügel
<b>3.540</b>	Bio-Infos Schwein
<b>1.712</b>	Bio-Infos Bienen

## **Ausblick 2022**

### **Bildungsprojekt Kleinwiederkäuer-Wissen**

Für die Bio-Schaf- und -Ziegenhalter werden neue Medien entwickelt. Mit Video-Podcasts möchten wir über die Änderungen der neuen EU-Bio-Verordnung informieren. Die Fragen aus dem Servicetelefon Tiergesundheit Kleinwiederkäuer werden in digitaler Form als „Bio-Wiki“ aufbereitet und so allen Interessierten jederzeit zugänglich gemacht. Zudem startet im Herbst ein weiterer Lehrgang Ziegenpraktiker.

### **EIP-Projekte Weide-Innovationen und Marktgärtnerei**

Die Weide fordert viele Biobauern und -bäuerinnen heraus. Insbesondere in schwierigen Situationen wie in Steillagen, bei wenig Weidefläche, auf Ackerflächen oder bei Kleinwiederkäuern etc. gibt es noch viele offene Fragen. BIO AUSTRIA startet dieses dreijährige Projekt gemeinsam mit der HBLFA Raumberg-Gumpenstein und weiteren Partnern und erwartet sich durch Praxisversuche auf Bio-Betrieben Antworten auf brennende Fragen der Weidehaltung.

Kleinstrukturierten vielfältigen Gemüsebau in Form einer Marktgärtnerei zu betreiben und davon als DirektvermarkterIn gut leben zu können, diesen Traum erfüllen sich seit einigen Jahren immer mehr junge Menschen. Damit diese Betriebe gut geführt und begleitet werden können, sind noch viele Forschungs- und Vernetzungsaktivitäten erforderlich. BIO AUSTRIA führt dieses Projekt mit sechs Bio-Betrieben, der HBLFA Schönbrunn, der BOKU und weiteren Partnern in den kommenden drei Jahren durch.

## Aktivitäten 2021

### Webseite

Im März 2021 ging die neue BIO AUSTRIA Webseite online, die einige Veränderungen mit sich brachte. Ein auf den ersten Blick erkennbarer Unterschied ist die Aufteilung in drei unterschiedliche Zielgruppen – Biobäuerinnen & -bauern, KonsumentInnen und MarktpartnerInnen, um die User gleich zu den passenden Inhalten zu leiten. Ziel des Relaunchs war einerseits die Anpassung an das neue Corporate Design, das 2020 umgesetzt wurde, andererseits die übersichtlichere Gestaltung der Webseite ohne an Gehalt zu verlieren. Inhalte werden nun schneller gefunden, auch weil die Suchfunktion optimiert und die Menüführung intuitiver gestaltet wurde.

Die Bundesländerseiten wurden aufgewertet und können nun besser an die Bedürfnisse der jeweiligen Mitglieder angepasst werden. Die neue, einfache Opt-Out Möglichkeit wirkt sich zwar auf die Google Analytics Zahlen aus, dafür sind wir in Bezug auf den Datenschutz vorbildlich aufgestellt. Für 2022 haben wir bereits eine DSGVO-konforme Lösung gefunden, die wieder die tatsächlichen Zugriffe widerspiegelt.

### Veranstaltungen

Endlich waren heuer wieder vermehrt reale Begegnungen möglich. So konnten wir mit unseren mobilen Info-Points nicht nur am Tag der Bio-Landwirtschaft über die Vorteile von Bio informieren, sondern ebenso bei der Kleingartenmesse Hirschstetten und dem Asics Frauenlauf, der 2021 coronabedingt erst im Herbst stattfand.



Bürgermeister M. Ludwig informiert sich am BIO AUSTRIA Stand über Bio. © Johannes Hloch

Dort war der Run auf unser Infzelt enorm – das Interesse an Informationen groß. Zudem organisierten wir erstmals einen kleinen Biobauernmarkt am ersten Tag des Asics Frauenlaufs, der auch auf regen Zuspruch bei den BesucherInnen stieß und aus diesem Grund 2022 wieder veranstaltet wird.



Zahlreiche BesucherInnen stehen beim BIO AUSTRIA Stand Schlange. © BIO AUSTRIA • N. El Daly

### Ice Surprise Tour

In Kooperation mit der „Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g. g. A.“ und



Coronakonforme Bio-Eisverteilung in der Wiener Mall. © BIO AUSTRIA • Nadia El Daly

kronehit gingen wir 2021 wieder auf Ice Surprise Tour durch Österreich, diesmal mit den köstlichen Bio-Eisorten Karotte, ein wenig an Melone erinnernd, erfrischendem Verjus und dem Fixstarter Kürbiskernöl. Als Zugabe zur sommerlichen Abkühlung gab es knackige Bio-Information.



Beim Weltklimastreik kommt die Bio-Information nicht zu kurz. © BIO AUSTRIA • W. Staudinger

Auch waren wir bei den Weltklimastreiks im März und September mit dabei, um gemeinsam mit tausenden anderen für

eine lebenswerte Zukunft und die Einhaltung der Klimaziele zu demonstrieren. Die Bewältigung der Klimakrise verträgt keinen (coronabedingten) Aufschub, schon jetzt leidet die Landwirtschaft massiv unter deren Auswirkungen. Die Bio-Landwirtschaft ist erfolgreiches Modell sowohl einer klimafreundlichen Landwirtschaft als auch einer Bewirtschaftungsform, die besser gegen die klimabedingten Folgen gewappnet ist. Gemeinsam mit SchülerInnen, WissenschaftlerInnen, LehrerInnen, Eltern und vielen anderen setzen wir uns für eine lebenswerte Zukunft ein.

### Online

2021 produzierten wir zwei Erklärfilme, einer zum Thema Bio-Lebensmittel erkennen – „Bio oder Schmäh? Woran erkennt man Bio-Lebensmittel?“ und einer zum Thema klimafreundliche Landwirtschaft – „Wie geht Klimafreundlichkeit in der Landwirtschaft?“. Mitgliedsbetriebe können diese gerne jederzeit auf ihrer Webseite einbinden oder in ihren Social Media Kanälen teilen, wir freuen uns.



[youtube.com/bioaustria](https://youtube.com/bioaustria)

### Online-Adventkalender

Im Dezember gab es jeden Tag ein Produkt eines BIO AUSTRIA Betriebs zu gewinnen – in Summe nahmen 4.231 TeilnehmerInnen am Gewinnspiel teil, 30 davon konnten sich über köstliche heimische Bio-Produkte freuen. Am 24. Dezember gab es die BIO AUSTRIA Genussbox zu gewinnen.

## BIO AUSTRIA Genussbox

Die BIO AUSTRIA Genussbox bietet KonsumentInnen einen Einblick in die Vielfalt der Produkte, die BIO AUSTRIA Bäuerinnen und Bauern in ganz Österreich herstellen. Neun Produkte aus neun Bundesländern sind in die ansprechende Box gepackt, die sich ideal als Geschenk eignet. Beigelegt ist ein schön aufbereiteter Folder inklusive Rezepten.

## Soziales Engagement

Auch 2021 setzten wir unsere erfolgreiche Kooperation mit dm fort, die mit Produkten unserer Biobäuerinnen und Biobauern zauberhafte Weihnachten für bedürftige und in Not geratene Mitmenschen ermöglichten.

Außerdem gingen wir eine Kooperation mit dem SOS Kinderdorf ein und übernahmen die Hauspatenschaft für eine Familie im besonders bio-affinen SOS Kinderdorf Altmünster, inklusive eines Ausflugs zu einem BIO AUSTRIA Schaubauernhof in der Nähe, der im Frühjahr 2022 stattfinden wird. BIO AUSTRIA Mitgliedsbetriebe in Oberösterreich und Salzburg stellten im Zuge des Giving Tuesday am 30. November rund sechs Wochen lang eine Spendenbox in ihren Hofläden auf und sammelten in Summe über 2.000 Euro, die den Kindern in Altmünster zugute kommen.

Außerdem wurde das SOS Kinderdorf eine Woche lang mit biologischem Obst und Gemüse eines BIO AUSTRIA Partnerbetriebs versorgt. Zudem übergab BIO AUSTRIA einen Scheck in Höhe von 2.500 Euro über die Hauspatenschaft.



BIO AUSTRIA Obfrau Gertraud Grabmann überreicht Dr. Sylvia Karl, SOS Kinderdorf den Scheck.  
© BIO AUSTRIA • Christoph Liebentritt

## Online-Marketing in Zahlen

<b>1.5 Mio</b>	Seitenaufrufe der Webseite
<b>64.518</b>	Videoaufrufe
<b>4.472</b>	folgen uns auf Instagram
<b>15.929</b>	Abonnenten auf Facebook
<b>5.306</b>	versandte KonsumentInnen-Newsletter <sup>1</sup>
<b>119.613</b>	versandte biobäuerliche Newsletter <sup>2</sup>
<b>7.291</b>	nutzen die Bio-Börse

<sup>1)</sup> 44,53 % geöffnet, <sup>2)</sup> 33,67 % geöffnet

## Presse

Das Jahr 2021 war, ebenso wie das Jahr zuvor, in den Medien über weite Strecken vom Thema COVID bestimmt. Unsere traditionelle Jahresauftakt-Veranstaltung BIO AUSTRIA Bauerntage, sowie die international führende Fachmesse BIOFACH, welche beide stets auch zu breiter medialer Berichterstattung

führen, mussten aufgrund der Pandemie beide online abgehalten werden. Das tat dem medialen Echo jedoch keinen Abbruch, beide Ereignisse wurden gut aufgegriffen. Die gemeinsame Pressekonferenz mit der AMA Marketing wurde in den Online-Auftritt der BIOFACH eingespeist. Präsentiert wurden die damals brandaktuellen Zahlen zum Bio-Markt und zur Bio-Produktion. Das herausragende Absatz-Wachstum im Bereich der Bio-Lebensmittel – ein Plus von 23 Prozent im Umsatz im Lebensmittelhandel und plus 16 Prozent über alle Verkaufskanäle – war nahezu ein Garant für eine umfangreiche Berichterstattung. Ebenso medial stark aufgegriffen wurde die deutliche Warnung des Verbandes vor einem drohenden Wertschöpfungsverlust durch stagnierende Betriebszahlen sowie drohende Verschlechterungen im nächsten Agrarumweltprogramm ÖPUL. Auf der Kommunikation zu letztgenanntem Thema lag generell das Hauptaugenmerk im Jahr 2021. Die Ausgestaltung des neuen ÖPUL wurde im Rahmen des nationalen Strategieplans zur Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) vorgenommen. Aus naheliegenden Gründen wurde diesem Thema daher besondere Priorität in der Verbandsarbeit gewidmet, auch auf Presse-Ebene. So wurde etwa bei einer Pressekonferenz eine wissenschaftliche Auswertung des FIBL im Auftrag von BIO AUSTRIA zum Thema Nachhaltigkeitsbewertung österreichischer Bio-Betriebe präsentiert.

Darüber hinaus informierte und kommunizierte der Bundesverband 2021 auch zu



BIO AUSTRIA Obfrau Gertraud Grabmann mit Co-Autoren Dr. Thomas Lindenthal (links) und Mag. Richard Petrusek (rechts) vom FIBL.  
© BIO AUSTRIA/APA-Fotoservice • Hörmandinger

zahlreichen anderen Themen, vom Europäischen Bio-Aktionsprogramm bis zur Fachtagung Tierhaltung und Weidemanagement.

Vieles im Bereich der Pressearbeit läuft allerdings hinter den Kulissen ab. Hier sind in erster Linie die unzähligen Hintergrundgespräche mit JournalistInnen zu nennen. Dabei werden laufend grundlegende Informationen über die biologische Wirtschaftsweise, Agrarpolitik oder Verbandsangelegenheiten vermittelt.

## Ausblick 2022

Die Realisierung von Bio-Podcasts ab dem Sommer, eine österreichweite crossmediale Bio-Roadshow und die Überarbeitung der Biomaps sind drei große Projekte, denen wir uns 2022 widmen werden. Seit Februar fährt ein BIO AUSTRIA gebrandeter Zug zwei Jahre durch ganz Österreich, während im Laufe des Jahres die Mitgliederhöfe neu gebrandet werden und im Herbst eine österreichweite Plakatkampagne umgesetzt wird.

## Aktivitäten 2021

### Agrarpolitik

In seiner agrarpolitischen Interessensvertretung hat BIO AUSTRIA 2021 die Schwerpunkte allem voran auf die Gestaltung des neuen Agrar-Umweltprogrammes ÖPUL und die Vorbereitungen zur Umsetzung der neuen EU-Bio-Verordnung mit Jahresbeginn 2022 gelegt.

### Gemeinsame Agrarpolitik ab 2023

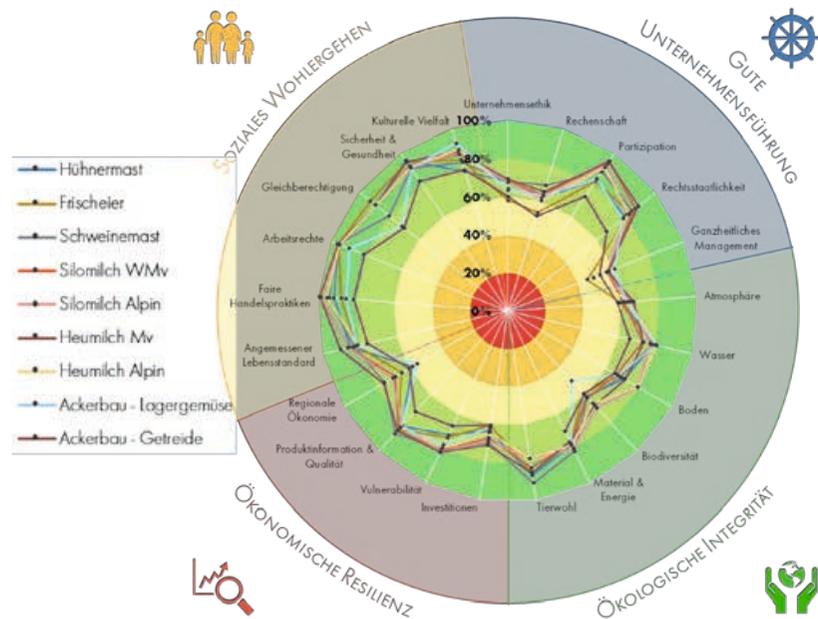
Bis Ende des Jahres musste das Bundesministerium für Landwirtschaft den sogenannten GAP-Strategieplan fertigstellen und bei der EU-Kommission zur Prüfung und Genehmigung einreichen. In diesem Plan wird die nationale Ausgestaltung der gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU – inkl. dem Agrar-Umweltprogramm ÖPUL – für die Zeit ab 2023 festgelegt.

2021 war daher ein herausforderndes Jahr, galt es doch die Interessen der Biobäuerinnen und Biobauern in die politischen Verhandlungen einzubringen. BIO AUSTRIA hat in einer Unzahl von Gesprächen und Stellungnahmen seine Vorschläge und Ansprüche an die zukünftigen Maßnahmen zur Abgeltung der vielfältigen Leistungen der Bio-Landwirtschaft eingebracht. Um Kräfte zu bündeln hat BIO AUSTRIA auch intensiv mit anderen Organisationen zusammengearbeitet, z. B. in einem Bündnis mit Demeter, Erde & Saat und der BAF. Auch Umweltorganisationen und namhafte Hersteller von Bio-Lebensmitteln haben eine starke Verankerung der biologischen Landwirtschaft eingefordert. Mit einer neu veröffentlichten Studie des FIBL im Auftrag von

BIO AUSTRIA wurde aufgezeigt, dass die österreichische Bio-Landwirtschaft in einem sehr hohem Maße nachhaltig wirtschaftet (siehe Grafik oben). Schließlich wurden auch die Mitglieder über den jeweiligen Planungsstand informiert und die Möglichkeit gegeben, sich direkt bei den Entscheidungsträgern für Verbesserungen einzusetzen.

Der österreichische GAP-Strategieplan wurde am 30.12.2021 vom Landwirtschaftsministerium bei der Europäischen Kommission eingereicht. BIO AUSTRIA konnte im Vergleich zum ursprünglich vom Landwirtschaftsministerium vorgelegten Entwurf noch wichtige Verbesserungen erzielen – allen voran die Tatsache, dass es überhaupt wieder eine eigene Bio-Maßnahme geben

wird. Gleichzeitig müssen die Bio-Betriebe die neue ÖPUL-Periode aber mit einem Startnachteil beginnen: trotz höherer Anforderungen im Biodiversitätsbereich wurde die Basisprämie gekürzt. Je nach betrieblicher Situation bietet das neue Programm die Chance zusätzliche Abgeltungen zu erhalten, dies ist aber immer auch mit zusätzlichen Kosten und Aufwänden verbunden. Deshalb können diese Optionen nicht als Kompensation für eine generelle Kürzung der Basisprämie angesehen werden. Dass BIO AUSTRIA die ursprünglich für Bio extrem ungünstigen Pläne verhindern und viele wichtige Verbesserungen erreichen konnten, zeigt, dass die Interessensvertretung durch den Verband wichtiger ist, denn je.



Nachhaltigkeitsbewertung bestätigt: Österreichs Biohöfe hervorragend in Sachen ökologische Nachhaltigkeit. Ergebnisse in allen 4 Nachhaltigkeitsdimensionen anhand der SAFA Nachhaltigkeitsthemen.

### Neue EU-Bio-Verordnung

Das letzte Jahr vor Gültigwerden der neuen EU-Bio-Verordnung ab 1.1.2022 stand im Zeichen der Festlegung der noch ausstehenden Detailvorschriften durch die Europäische Union. Es wurden noch Rechtsakte zur Kontrolle & Aufzeichnungen, zu Importen und zu Produktionsvorschriften fertiggestellt. So wurde etwa eine detailliertere Regelung für den Einsatz von Pflanzenvermehrungsmaterial erarbeitet. Diese konnte durch Stellungnahmen von BIO AUSTRIA, anderer europäischer Interessensvertretungen sowie vieler österreichischer Mitgliedsbetriebe, die dem Aufruf zur Beteiligung an der öffentlichen Konsultation gefolgt sind, noch wesentlich verbessert werden. So konnten negative Auswirkungen auf die Weiterentwicklung des Bio-Sektors im Bereich der Jungpflanzen und von vegetativem Pflanzenvermehrungsmaterial verhindert werden.



BIO AUSTRIA Obfrau Gertraud Grabmann im Landwirtschaftsausschuss des österreichischen Parlaments bekräftigt die Forderungen von BIO AUSTRIA. ©Parlamentsdirektion • Thomas Topf

## Bio-Recht in Österreich

Über die nationale Umsetzung des EU-Bio-Rechts wird vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) entschieden und im Beirat für biologische Produktion sowie im Kontrollausschuss beraten. Viele nationale Umsetzungen – wie etwa Verfahrensanweisungen und Formulare für Genehmigungen, Details zur Geflügelproduktion sowie eine neue nationale Definition für Haltungssysteme in der Schweinehaltung – wurden bereits abgeschlossen.

## EU-Audit: Weide, Auslaufüberdachung und Eingriffe

Seit dem EU-Audit 2017 liefen Verhandlungen zwischen der Europäischen Kommission und dem österreichischen Sozialministerium bezüglich Beanstandungen der österreichischen Umsetzung von EU-Recht. 2021 wurde nun auch die neue Weidevorgabe, gültig ab 1.1.2022, erlassen. BIO AUSTRIA hat konsequent praktikable Vorgaben eingefordert und eine Reihe von wichtigen Klarstellungen zu den Weidevorgaben erwirkt. Im Juni wurde zudem eine Fachtagung gemeinsam von der Landwirtschaftskammer Österreich, BIO AUSTRIA, IG Biokontrollstellen und HBLFA Raumberg-Gumpenstein organisiert und vom Netzwerk Zukunftsraum Land durchgeführt. Im Rahmen dieser konnten zwei Aspekte klargestellt werden: Das Bekenntnis dazu, dass Weidehaltung ein wesentliches Element der Bio-Tierhaltung ist – sowie die Einigkeit darüber, dass Vorgaben der EU-Bio-Verordnung auf den Betrieben



© BIO AUSTRIA • Christoph Liebentritt

unter den jeweiligen lokalen Bedingungen umsetzbar sein müssen.

## Schutz von Bio vor Pestizideinträgen

Wenn es um Pestizidrückstände geht, hat für BIO AUSTRIA die Vermeidung von Abdrift auf Bio-Flächen oberste Priorität. 2021 wurde das Kooperationsprojekt „Verminderung von Pflanzenschutzmittel-Einträgen auf Nicht-Zielflächen“, welches von BIO AUSTRIA, der Landwirtschaftskammer Österreich und dem Ländlichen Fortbildungsinstitut Österreich von 2019 – 2021 durchgeführt wurde, abgeschlossen. Mit Unterstützung

von PraktikerInnen, ExpertInnen und BeraterInnen wurden Handlungsfelder und mögliche Maßnahmen identifiziert. Für die betriebliche Ebene wurden diese in konkreten Bildungs- und Beratungsprodukten umgesetzt. Für die überbetriebliche Ebene wurden unter anderem zehn priorisierte Empfehlungen als zukünftige prioritäre Umsetzungsziele bzw. „Quick Wins“ identifiziert. Zielgruppe dieser Empfehlungen sind Interessenvertretungen, Bildungs- und Beratungsanbieter, Politik, Verwaltung und Forschungsanstalten.

Für den Fall, dass ein finanzieller Schaden durch einen Rückstand entsteht, hat BIO AUSTRIA außerdem in dem Beratungsblatt „Was tun bei Schäden durch Pflanzenschutzmittelrückstände?“ die rechtlichen Rahmenbedingungen und Handlungstipps aufbereitet.

## Ausblick 2022

Mitte des Jahres soll die österreichische Umsetzung der GAP endgültig festgelegt werden. BIO AUSTRIA wird diesen Prozess intensiv begleiten und auf eine möglichst gute Umsetzung der Bio-Vorgaben drängen. Auch zur neuen EU-Bio-Verordnung wird BIO AUSTRIA sich weiterhin für praxistaugliche Lösungen einbringen. 2022 werden sowohl einige europäischen Vorschriften (wie z. B. zu Insekten) als auch nationale Umsetzungsfragen entschieden werden.

Für 2022 hat das Bundesministerium für Soziales und Gesundheit angekündigt, die Rechtsgrundlage für Bio in Österreich (das EU-Qualitätsregelungen-Durchführungsgesetz) einer Revision zu unterziehen. Da dies für die tägliche Arbeit der Biobäuerinnen und Biobauern sehr wichtig ist, wird BIO AUSTRIA dem Thema 2022 in seiner politischen Arbeit eine hohe Priorität einräumen. Gleiches gilt auch für das europäische Gentechnik-Recht. Hier gilt es die Grundlagen für die gentechnik-freie Produktion in der biologischen Landwirtschaft zu schützen und einer Verwässerung der Vorschriften für neue Gentechniken entgegen zu treten.

## BIO AUSTRIA Bundes- organisation

### ■ Wien

Theresianumgasse 11  
1040 Wien

TEL +43 1 403 70 50  
FAX +43 1 403 70 50 190  
sekretariat@bio-austria.at

### ■ Linz

Auf der Gugl 3/3. OG  
4021 Linz

TEL +43 732 654 884  
FAX +43 732 654 884 140  
office@bio-austria.at

[www.bio-austria.at](http://www.bio-austria.at)

## BIO AUSTRIA Tochterfirma

### ■ BIO AUSTRIA Marketing GmbH

Auf der Gugl 3/3. OG  
4021 Linz

TEL +43 732 654 884 260  
FAX +43 732 654 884 140  
office@bioaustria-marketing.at

## BIO AUSTRIA Länder- organisationen

### ■ Burgenland

Hauptstraße 7  
7350 Oberpullendorf

TEL +43 2612 436 42  
FAX +43 2612 436 42 40  
burgenland@bio-austria.at

### ■ Kärnten

Museumgasse 5  
9020 Klagenfurt

TEL +43 463 58 50 54 00  
FAX +43 463 58 50 54 19  
kaernten@bio-austria.at

### ■ Niederösterreich & Wien

Matthias Corvinusstraße 8/UG  
3100 St. Pölten

TEL +43 2742 908 33  
FAX +43 2742 908 33 100  
niederosterreich@bio-austria.at

### ■ Oberösterreich

Auf der Gugl 3  
4021 Linz

TEL +43 50 69 02 14 20  
oberoesterreich@bio-austria.at

### ■ Salzburg\*

Schwarzstraße 19  
5020 Salzburg

TEL +43 662 870 571 313  
TEL +43 6217 210 10  
salzburg@bio-austria.at

### ■ Bio Ernte Steiermark

Krottendorferstraße 79  
8052 Graz

TEL +43 316 80 50 71 44  
FAX +43 316 80 50 71 40  
steiermark@ernte.at

### ■ Tirol

Wilhelm-Greil-Straße 9  
6020 Innsbruck

TEL +43 512 572 993  
FAX +43 512 572 993 20  
tirol@bio-austria.at

### ■ Vorarlberg

Montfortstraße 11/7  
6900 Bregenz

TEL +43 5574 44 777  
FAX +43 5574 44 777 44  
vorarlberg@bio-austria.at

## BIO AUSTRIA Netzwerk- organisationen

### ■ Biolandwirtschaft Ennstal

Stainach 160  
8950 Stainach

office@bio-ennstal.at  
marketing@bio-ennstal.at  
[www.bio-ennstal.at](http://www.bio-ennstal.at)

### ■ Förderungsgemeinschaft für gesundes Bauerntum

Leondinger Straße 46  
4060 Linz

TEL +43 664 524 89 66  
anfrage@orbi.or.at  
[www.orbi.or.at](http://www.orbi.or.at)

### ■ DEMETER Österreich

Mommsengasse 25/4  
1040 Wien

TEL +43 1 879 47 01  
FAX +43 1 879 47 22  
info@demeter.at  
[www.demeter.at](http://www.demeter.at)

\*) Neuer Standort ab Juli 2022:

BioArt Campus, Biodorf-Weg 1, 5164 Seeham



Wir schauen aufs Ganze.  
Die BIO AUSTRIA Bäuerinnen und Bauern



*Bio, lebendig und  
voller Vielfalt.*

Deshalb setzen rund 450 Partnerinnen und Partner  
in ganz Österreich auf die besondere BIO AUSTRIA Qualität.